

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit  
und Soziales  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über  
Senatskanzlei - G Sen -

1035

**Einzelplan 11 - Gesundheit und Soziales**  
**Kapitel 1110 - Gesundheit -**

**Berichterstattung zur 2. Lesung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2014/2015**

**Titel 892 70 - Zuschüsse für Investitionen nach § 10 Abs. 1 LKG an Krankenhäuser  
nichtöffentlicher Träger**

**Rote Nummer**

**Vorgang:** 25. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 19.08.2013  
(Ifd. Nr. 92)

**Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das**

Haushaltsjahr 2012:	0 €
Haushaltsjahr 2013:	6.000.000 €
Haushaltsplanentwurf 2014:	12.000.000 €
Haushaltsplanentwurf 2015:	12.000.000 €
Ist Haushaltsjahr 2011:	0 €
Ist Haushaltsjahr 2012:	0 €
Verfügungsbeschränkungen:	2.318.800 €
aktuelles Ist (Datum):	650.000 €

**Gesamtkosten:** 30.000.000 €

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Aufgrund welcher Kriterien wurden über die Einzelmaßnahmen entschieden?“

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen

Hierzu wird berichtet:

Ursprünglich war zum Doppelhaushalt 2012/2013 die Einführung der Investitionspauschale ab 2013 vorgesehen. Der Einführung dieser neuen Fördersystematik im Rahmen der Änderung des Landeskrankenhausesgesetzes wurde bei den parlamentarischen Beratungen nicht zugestimmt.

Deshalb wurden für neue, ab 2013 beginnende Einzelfördermaßnahmen Mittel zu zwei Sammeltiteln veranschlagt.

Für den Titel 892 70 - Zuschüsse für Investitionen nach § 10 Abs. 1 LKG an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger – ist ein Fördervolumen von 30.000.000 € für die Jahre 2013 bis 2015 vorgesehen.

	2013	2014	2015
892 70	6.000.000 €	12.000.000 €	12.000.000 €

Der Titel 892 70 beinhaltet folgende 12 Maßnahmen:

1. Deutsches Herzzentrum Berlin, Erneuerung der Dieselnotstromanlage
2. Dominikus Krankenhaus Berlin, Erneuerung der Heizzentrale
3. DRK Kliniken Berlin, DRK Kliniken Westend, Neuordnung des Aufwachbereichs und der Sterilgutversorgung im Zentral-OP
4. Ev. Elisabeth Klinik, Umbau und Erweiterung des OP-Bereichs
5. Ev. Waldkrankenhaus Spandau, Sanierung der orthopädischen OP-Räume 1 – 3
6. Krankenhaus Bethel Berlin, Umbau und Erweiterung der Intensivmedizin
7. Krankenhaus Waldfriede, Einbau von Sanitärzellen in den Stationen 6 und 7 / Haus B
8. Malteser Krankenhaus, Energetische Sanierung der Fassade einschließlich der Fenster, sowie Verglasung der Balkone
9. Martin-Luther-Krankenhaus, Umbau und Erweiterung des Zentral-OP
10. St. Gertrauden Krankenhaus, Sanierung der OP-Abteilung
11. St. Hedwig Kliniken Berlin, Große Hamburger Straße, Umbau der urologischen Funktionsdiagnostik/Endoskopie
12. St. Joseph Tempelhof, Umbau der OP-Abteilung

Der Ansatz 2013 des Titels war gesperrt, da bei Beschluss des DHH 2012/2013 noch keine Bauplanungsunterlagen vorlagen. Alle Maßnahmen mit Ausnahme der Nummern 3, 5, 9 und 10 konnten nach Zustimmung des Hauptausschusses zur Mittelentsperrung bereits bewilligt werden.

Nach Vorliegen der geprüften Bauplanungsunterlagen für diese vier Maßnahmen wird dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses noch in 2013 erneut berichtet werden.

### **Für die Auswahl der Maßnahmen wurden mehrere Kriterien herangezogen.**

Ein wesentlicher Grundsatz war die Wahrung der Trägerpluralität und die Einbeziehung eines möglichst großen Trägerspektrums in die Förderung.

Nächstrangiges Auswahlkriterium stellte die Berücksichtigung der Förderhistorie dar. Es wurde dabei betrachtet, welche Krankenhäuser in den letzten 20 Jahren nur unterdurchschnittlich bei der Vergabe der Fördermittel berücksichtigt werden konnten und auch keine wesentlichen Investitionsförderungen in den letzten Jahren erhalten haben (Haushalt und Konjunkturprogramm).

Die von diesen Krankenhäusern vorliegenden Investitionsanmeldungen wurden einer weiteren Wertung und Betrachtung zur Priorisierung von fachlichen Notwendigkeiten unterzogen, die dann zur endgültigen Auswahl der berücksichtigten Krankenhäuser / Maßnahmen führte.

Die Absicherung einer leistungsfähigen Notfallmedizin ist ein wesentliches gesundheitspolitisches Ziel im Land Berlin. Dazu gehört, dass die beteiligten Krankenhäuser über entsprechende qualitativ und quantitativ hochwertige OP-Abteilungen und ITS-Kapazitäten verfü-

gen. Maßnahmen, die zu einer Sanierung/Modernisierung der OP-Abteilungen bzw. der ITS-Bereiche führen, wurden daher zu einem herausragenden Schwerpunkt der Auswahl. Insgesamt wurden sieben Maßnahmen (DRK Kliniken Berlin / DRK Kliniken Westend, Ev. Elisabeth Klinik, Ev. Waldkrankenhaus Spandau, Krankenhaus Bethel Berlin, Martin-Luther-Krankenhaus, St. Gertrauden Krankenhaus, St. Joseph Tempelhof) mit diesem inhaltlichen Schwerpunkt ausgewählt.

Ein weiterer Schwerpunkt bei der Auswahl waren Maßnahmeeinhalte, die – neben der Notfallmedizin – ebenfalls unmittelbar zu einer Erhöhung der Pflege- und Versorgungsqualität der Patienten und zu wirtschaftlicheren und patientenfreundlicheren Abläufen führen, wie es z.B. mit dem Einbau von Sanitärzellen im KH Waldfriede, mit der Schaffung neuer therapeutisch nutzbarer Räume im Malteser KH bzw. dem Umbau der urologischen Funktionsdiagnostik/Endoskopie im St. Hedwig Krankenhaus erreicht wird.

Neben diesen unmittelbar für die Versorgung der Patienten wirksamen medizinischen Bereichen ist die Funktionsfähigkeit der technischen Bereiche eines Krankenhauses unabdingbare Voraussetzung für eine nachhaltige Betriebssicherheit und damit auch für die dauerhafte Sicherstellung des Versorgungsauftrags. Daher wurde diesem inhaltlichen Kriterium ebenfalls eine hohe Priorität zugewiesen. Mit der Auswahl der Maßnahmen des DHZB und des Dominikus KH wurde dieser Bedeutung entsprochen.

Mario Czaja  
Senator für Gesundheit  
und Soziales